

Kreuzungen von Andreas75

Beitrag von „Andreas75“ vom 29. Juli 2020, 00:34

Hallo zusammen!

Dann möchte ich mich mal trauen, und hier meine Projekte vorstellen, ich hoffe, die Ideen gefallen :).

Als ersten hätten wir:

Hildewintera 'Humke's Röschen' × *Pseudolobivia calorubra* zweifarbig

Zweck des ganzen: a) Schauen ob es geht, b) harmonieren farblich sehr schön, c) Spannung auf die Ergebnisse

Dann:

"E44" (von Ernst Spangenberg, Kreuzungsnummer habe ich leider nicht mehr) × *oxygona* var. *brevispina*

Zweck: Versuch, eine so dicke, große, massive und großblütig duftende Pflanze wie den Vater (*oxygona*) mit der relativ seltenen sattroten Blütenfarbe zu kombinieren, die im Verblühen immer noch adrett himbeerrot ist.

Die Sämlinge (dies Jahr gesät) sind recht frohwüchsig.

Drittens:

TS.H45.SP.004 × 'Chico Mendes'

Zweck: Beide haben sehr schöne Vorfahren bis in die Großeltern hinein, beide dazu am Tag/Nachmittag erblühend, beide mit sehr stabilen Blüten, die Mutterpflanze mit bislang dies Jahr drei Blütenschüben. Ich glaube, das lohnt zu kombinieren :).

4.: TS.H45.SP.004 × L. arachnacantha var. torrecillasensis

Zweck: Kombination des fantastischen Lobivien- Rots mit der Mutterblüte, kompakterer Körper, sowie Kombi des Lobivien- Rots mit den Ahnen der Mutter

PS: Die Namen im mittleren und rechten Bild sind natürlich keine offiziellen Namen, sondern nur interne für mich.

Update: Kreuzung 1 nicht gelungen, alle drei anderen hingegen ja :).

Beitrag von „Papamatzi“ vom 29. Juli 2020, 01:22

Bin gespannt, was rauskommt und ob Deine Vorhaben funktionieren.

Beitrag von „Ute“ vom 29. Juli 2020, 10:34

Da bin ich sehr gespannt und wünsche dir viel Erfolg ☺

Beitrag von „Andreas75“ vom 29. Juli 2020, 13:31

Danke Euch sehr :).

Alle genannten sind schon mal eine Frucht. Wobei die Frucht der letzten Kreuzung (mit der L. torrecillasensis) auffallend schmaler ist als die mit der 'Chico Mendes'. Die Griffel der Mutter sind zwar nicht wesentlich länger als die der Lobivie, aber vllt. schon fast ein bisschen zu lang. Mal sehen, wie viel Samen das ergibt.

Beitrag von „Andreas75“ vom 30. Juli 2020, 22:31

Im Namen der Wissenschaft:

Pygmaeocereus bylesianus × *Setiechinopsis mirabilis*

Gleich als mein *Pygmaeocereus* letztes Jahr die erste Blüte bei mir öffnete, sprang mir diese frappierende Ähnlichkeit in der Gestaltung der Staubgefäße und beim Sezieren dann auch den restlichen Blüteninneren zu *Setiechinopsis* ins Auge. Auch die Knospen und das blütenäußere ähneln sich hinreichend genug (auch duften beide hinreißend gut), um da nähere bis sehr nahe Verwandtschaft zu unterstellen. So bunkerte ich in weiser Voraussicht schon mal Pollen, als sich *Pygmaeocereus* und *Setiechinopsis* beim letzten Mal nur um drei Tage mit der Blüte verfehlten. Und nun hat der *Pygmaeocereus* nochmal zwei Blüten (das Bild ist vom Vorjahr). Eine soeben geöffnet und mit *Setiechinopsis*- Pollen bestäubt, die andere, noch Knospe, ist morgen dran.

Das wäre, glaube ich, mal eine "Umkombination" mit Hand und Fuß wert, falls es klappen sollte.

Update: Nicht gelungen, es waren aber auch verschwindend wenig *Setiechinopsis*- Pollen.

Beide Knospen aber nochmal, also auf ein neues :).

Beitrag von „Andreas75“ vom 11. August 2020, 23:38

Um das Thema nicht allzu sehr zuzuspannen, werde ich nur noch Kreuzungen mit erfolgreicher Fruchtbildung erwähnen.

Erfreut hinzufügen darf ich also:

Chamaecereus 'Wild Star 2' × *Lobivia arachnacantha* var. *torrecillasensis*

Ziel ist größere, ebenfalls rote Blüte in Fransenoptik, die 'Wild Star 2'- Blüten sind doch recht arg winzig, sowie ein etwas kräftigerer, aber noch *chamaecereus*artiger Körper.

Beitrag von „Andreas75“ vom 18. August 2020, 23:33

Ebenfalls nicht gelungen ist die Mixtur TS.H45.SP.004 × *L. arachnacantha* var. *torrecillasensis*

Die Frucht machte sich erst gut, war aber von Anfang an recht dünn. Nun verfärbt sie sich hell und wird sicher demnächst abfallen.

Zusatz: Frucht ist gestern beim Überprüfen tatsächlich (ohne Gewalteinwirkung) abgefallen und tata, es waren doch tatsächlich sechs schwarze Samen drin. Neben noch einigen (etwa 20) hellbraunen. Coole Sache, denn wie ich von Bildern einer Geschwisterkreuzung weiß, hat die TS.H45.SP.004 wirklich das Potential, dass ich ihr anhand der Vorfahren zugetraut hatte. Wenn diese sechs Samen was werden, bin ich sehr gespannt wie sich der weite, dunkle Schlund der *arachnacantha* var. *torrecillasensis* sowie das schon fast bläulich anmutende Rot mit diesem Potential zusammen tun :D!

Beitrag von „Andreas75“ vom 22. August 2020, 12:53

Und weiter geht 's ^^.

a) HwH 'Andenken an Rudolf Herzog' × *Echinopsis* 'Hana Lei' und vice versa, also

Kreuzbestäubung Update: Beide fruchten :)!

b) Chamaecereus 'Devil's Claw' × HwH 'Andenken an Rudolf Herzog' Update: Nicht erfolgreich

c) TS.H45.SP.004 × 'Hana Lei' Update: Semi- erfolgreich, nur kleine, gedrungene Frucht angesetzt

Beitrag von „Andreas75“ vom 18. September 2020, 01:27

Letzte Vermählung für dies Jahr:

HOL.2014.0005.004 × 'Chico Mendes'

Ziel ist zu schauen, ob sich die fein gerandeten Blütenblätter beider vereinen lassen, und was da so an ebenfalls fein andersfarbig gerandeten Farbkombis geht :).

Beitrag von „Andreas75“ vom 4. Oktober 2020, 16:07

Heute mal eine kleine Fotoserie meiner ersten Sämlingsveredlung. Aussaat war im Mai '20, veredelt habe ich den Sämling am 4.8.20 auf Pereskiaopsis spathulata.

Er entstammt meiner ersten Kreuzung anno 2018, HwH 'Humke's Röschen' × Bolivicereus samaipatanus. Wäre also quasi REA.2018.0001.001 Nur zwei keimten, einer wuchs an. Und hier das eindrucksvolle Ergebnis.

Bild 1: 7.8.20

Bild 2: 21.8.20

Bild 3: 4.9.20

Bild 4: 4.10.20, also heute, zwei Monate nach Veredlung, Länge 5 cm, womit ich bereits jetzt sicher ein Jahr gut gemacht habe.

Wenn ich die Daten nicht aufgeschrieben hätte, würde ich das selber nicht glauben. Meint Ihr, dass die Verbindungstelle stabil genug, um dem offenbar im Wuchs sehr nach Muttern kommenden Sämling/ Pfröpfung (straight hängend) noch bis nächsten Sommer zu halten? Oder ob es nicht doch sinnig wäre, da 'ne kleine Stütze drunter zu montieren?

Beitrag von „Thomas“ vom 4. Oktober 2020, 19:22

Sehr schön Andreas ! Also so rasant wie das Teilchen wächst wäre eine Stütze vermutlich wirklich keine schlechte Idee.

Beitrag von „Andreas75“ vom 16. März 2021, 23:47

So, auch wenn sie sich nicht öffnete- die erste Frucht war dann doch trocken und hatte entwickelte Samen inne.

Und zwar von der Kreuzung Echinopsis 'Hana Lei' × HWH 'Andenken an Rudolf Herzog', Kreuzbestäubung.

Die Frucht an der HWH ist noch saftig und fest (und um einiges dicker), die wird wohl erst im kommenden Frühling weiter reifen. Die Frucht an der 'Hana Lei' konnte ich nun aber ernten, und 88 gute Samen entnehmen.

Hätte jemand anteiliges Interesse :)?

Grüße,

Andreas

Beitrag von „Andreas75“ vom 22. April 2021, 00:38

Auch die Frucht der reziproken Kreuzung, HwH 'Andenken an Rudolf Herzog' × E. 'Hana Lei' war nun reif, färbte auch schön lachsrosa ein und öffnete sich, und ergab 98 entwickelte Samen.

Interessanterweise waren etwa zwei Drittel der angesetzten Samen braun/ taub/ nicht zu Ende entwickelt, während die reziproke Kreuzung mit der Echinopsis relativ wenige Samen ergab, diese aber alle entwickelt.

Habe gestern ausgesät, beide Kreuzungen direkt benachbart, und bin nun sehr gespannt, wie sich die beiden verschiedenen Mütter in der Nachzucht verhalten. Immerhin scheint die HwH weit unverträglicher mit den Echinopsis- Pollen zu sein als umgekehrt, so dass ich auch nicht denke, dass alle 98 Korn keimen werden.

Beitrag von „Andreas75“ vom 24. Juni 2021, 22:54

Update: Letzten Endes keimte aus der Kreuzung HwH 'Rudolf Herzog' × EH 'Hana Lei' kein einziger Same, und aus der reziproken Kreuzung nur drei Samen (aus 88). Zwei Keimlinge verabschiedeten sich schnell wieder, nur einer blieb am Leben, der dann heute auf einer Pereskopsis Platz nahm.

Wäre schön, wenn der Kleine anwächst, da die Kreuzung dies Jahr nicht wiederholbar sein wird.

Dafür gibt es eine erste diesjährige Kreuzung:

HOL.2016.0003.001 × namen- und nummernloser Pseudolobivia calorubra zweifarbig- Sämling (Frostpollen von 2020).

Beide Blüten haben 13 cm Durchmesser, und die Mutterpflanze ließ sich als einzige meiner Echinopsen, die um drei Wochen verzögert erst mit der Juniwärme langsam begannen, weiter zu schieben, nicht wesentlich von dem langen kalten Frühjahr beeindruckt und öffnete mit Abstand als erste ihre Blüte. Die Vaterpflanze ist für eine calorubra wirklich sprossfreudig zu nennen, sie schiebt dies Jahr Kindel 6 und 7. Ist raschwüchsig, bildet einen schönen Körper und Bedornung, die 17 cm lange Blüte spricht für sich.

Beide Eltern haben mehrserige Blüten (Mutter 5, von denen sich drei Reihen in Vollblüte elegant bogenförmig absenken, Vater 4), die Mutter einen zunächst käsigen, dann fruchtigen Duft.

Die stark orangefarbene Genetik des Vaters in spe dürfte sich recht brillant mit der überwiegend gelb/ apricotfarbenen Genetik der Mutterpflanze treffen, deren Stammbaum hier im Forum gut dokumentiert ist. Interessante Würze dürften dabei Mutter mütterlicherseits (EH Dessau) sowie Großvater väterlicherseits (TH Dione) hinein bringen.

Beide Eltern sind zudem sehr früh, bzw. jung blühend.

Beitrag von „Andreas75“ vom 12. Juli 2021, 14:10

Die obere Kreuzung wurde nichts, dafür hier die weiteren diesjährigen Missetaten soweit, in der Hoffnung, dass die Frostpollen überhaupt was taugen.

Beitrag von „Bianca“ vom 13. Juli 2021, 20:31

Ich bin gespannt, ob die Kreuzungen mit der Harlequin keimen.

CCH sind bei mir heikel bei Bestäubungen mit was anderem als CCH oder LH.

Beitrag von „Andreas75“ vom 14. Juli 2021, 00:22

Ich hoffe es auch sehr.

2019 hatte ich Chamaecereus Unikum mit HwH 'Humke's Röschen' kreuzbestäubt, aber Cham setzte nicht an, und die der HwH keimten nicht. Hoffen wir aber einfach mal, und wenn Chamaecereus mit Echinopsis wirklich auch solche Zicken macht, dann ist das ja immerhin ein gutes Indiz dafür, dass Chamaecereus in der Gattung Echinopsis definitiv nix zu suchen hat :).

Beitrag von „Andreas75“ vom 20. Juli 2021, 00:45

Die Chamaecereus haben wie von Dir erwartet, liebe Bianca, leider/ in der Tat nicht angenommen.

Auch die Lobamb/ Gräsers Überraschung × HwH hat nicht geschnackelt. Dafür hält sich die abgeblühte HwH- Blüte ordentlich lange, die ich mit ersterer kreuzbestäubt hatte. Mal sehen- mit der EH 'Hana Lei' hat sie letztes Jahr zwar auch gefruchtet, aber kein Same keimte. Vllt. bringt ja der doch andersartige Lobivia/ Trichocereus- Pollen mehr :D.

Letztere Kreuzung, Lobivia pencapoma x EH HOL.2016. klappte leider auch nicht.

Beitrag von „Andreas75“ vom 25. Juli 2021, 18:09

HwH 'Andenken an Rudolf Herzog' hat tatsächlich eine Frucht.

Chamaecereus 'Costanza' wirkt noch etwas unentschlossen. Blütenrest ist trocken, Fruchtknoten winzig, aber noch dran- schauen wir mal, ob es für zwei/ drei Samen reicht ;).

Neue Kreuzung:

Lobivia densispina 'Stern von Reiffelbach' × E. calorubra zweif.- Hybrid

Ziel: Große, schmalsternige Blüten in warmen Farben 😊

Beitrag von „Andreas75“ vom 29. Juli 2021, 15:05

Haha, Costanza hat den Kleopatra- Pollen akzeptiert :D!

Da bin ich dann doch mal schwer gespannt, was da rauskommt 😍!

Hier eine weitere geglückte Kreuzung:

ChH 'Opus Yellow' × Lobivia draxleriana (Afonja meine interne Bezeichnung für diesen über 35 Jahre alten Klon, den ich von einem Russen habe, der die Mutterpflanze als Kindel auf einem Markt in der damals noch UDSSR gekauft hat).

Beitrag von „Andreas75“ vom 13. August 2021, 22:08

Und noch eine feinere, späte Kreuzung:

Namenlose Pseudoblobivia- Hybride × "Dark Melody"- Verschnitt, nach deren Identität ich jüngst gefahndet hatte :).

Die unsymmetrische Blüte der PsH ist einer Schnecke geschuldet.

Beitrag von „Andreas75“ vom 15. September 2021, 19:17

Nun ist das Blütenjahr vorüber, und Zeit, ein bisschen Resümee zu ziehen.

@ Tarias: Die einzige sozusagen gelungene Kreuzung einer ChH mit was anderem als ChH oder Lobivie war die Kreuzung ChH 'Costanza' × EH 'Kleopatra'. Exakt EIN Samenkorn ist herangereift, die Frucht enthielt ansonsten nur noch eine weitere braune, früh verkümmerte Samenanlage. Ich überlege wirklich, den Samen sofort auszusäen und falls er keimt, relativ schnell zu veredeln.

Generell ist zu sagen, dass nur sechs Kreuzungen (plus eine ChH- Wildbestäubung) wirklich was wurden.

Darunter KEINE mit Frostpollen des Vorjahres (egal welche Sorte auf beiden Seiten), und auch keine der verschiedenen Versuche mit verschiedenen PsH (Pseudolobivia- Hybriden) auf Echinopsen oder Chamaecereen- bis auf die allerletzte, welche aus meiner in der Fotogalerie gezeigten namenlosen und quasi unkommentierten gelblich- rosa PsH mit einer Multihybride von Thomas Stöfer gelang. Und dies sogar SO schnell und freudig, dass alle anderen misslungenen Kreuzungen auf Unverträglichkeit beruhen müssen.

Interessantestes Ergebnis ist die Frucht von HwH 'Andenken an Rudolf Herzog' × (L. amblayensis × TH Gräasers Überraschung). Die ist zwar klein, hat aber kreuz bei der LH keine Frucht ergeben, und mal schauen. Die letztjährige Kreuzung der 'Rudolf Herzog' × EH 'Hana Lei' war trotz insgesamt rund 170 Samen und drei bald eingegangenen Sämlingen beidseitig letzten Endes ergebnislos, und so darf man gespannt sein, was die diesjährige ergibt, vor allem vor dem Hintergrund der gräser'schen Abstammung.

Beitrag von „Andreas75“ vom 1. Oktober 2021, 20:15

Da war doch vorgestern die Frucht von der HwH 'Andenken an Rudolf Herzog' × (L. amblayensis × TH 'Gräasers Überraschung') tatsächlich schon reif 🤪.

Viel weniger Samen drin als mit EH 'Hana Lei' als Partner, diesmal nur 24 Stk., die gut entwickelt aussehen. Ich hoffe aber sehr, dass die sich als keimfreudiger und vitaler erweisen.

Das Fruchtfleisch war übrigens sehr lecker. Wer eine 'Rudolf Herzog' hat, sollte die auch ohne Aussaatwunsch einfach mal bestäuben, die Früchte schmecken richtig angenehm fruchtig-

süßlich. Und gegen selbst geerntetes (Kakteen)Obst ist ja nichts zu sagen ;)!